

# ABWASSER

Informationsbroschüre der Abwasser Uri  
Ausgabe 1 | 2014



# DAS IST UNSER JÜNGSTES KIND

Die ARA Erstfeld wird aufgehoben und in ein Pumpwerk umgewandelt

**Abwasser Uri hat mit der Übernahme der Abwasseranlagen von den Gemeinden unter anderem 12 Abwasserreinigungsanlagen (ARA) übernommen. Was zu Beginn der Abwasserbewirtschaftung in den Sechziger- bis Achtzigerjahren organisatorisch für die Urner Gemeinden gut war, vermag den heutigen Anforderungen an eine umweltfreundliche, effiziente und kostengünstige Abwasserbewirtschaftung nicht mehr in allen Fällen zu genügen. Deshalb prüft Abwasser Uri beim Sanierungsbedarf einer ARA, ob deren Aufhebung und die damit verbundene Ableitung zur nächst grösseren Anlage nicht effizienter ist.**

Bei der ARA Erstfeld zeigte sich kurzfristig ein Sanierungsaufwand von 7.5 Mio. Franken. Einem Ausbau stehen Investitionskosten für den Bau einer Ableitung zur ARA Altdorf von rund 5 Mio. Franken gegenüber. Zu den tieferen Investitionskosten kommen noch künftig geringere Betriebskosten. Insgesamt können mit der Ableitung jährlich wiederkehrend rund 250'000 Franken eingespart werden.

Neben den Kosteneinsparungen bringt das Projekt aber auch positive Auswirkungen für die Umwelt. Der hohe Sanierungsbedarf der ARA Erstfeld ergibt sich nicht zuletzt aus der ungünstigen Reinigungsleistung der Anlage im Vergleich zur ARA Altdorf. Zudem gelangt das gereinigte Abwasser nicht mehr in die Reuss, sondern direkt via Tiefeneinleitung in den Urnersee. Damit wird die Reuss als wichtiges Fischgewässer weiter entlastet.

Eine weitere Entlastung erfährt die Reuss durch die zusätzlichen Rückhaltebecken, die künftig in Erstfeld zur Verfügung stehen. Die bisherigen Becken der ARA werden genutzt, um bei Starkregen oder Gewittern die Spitzenbelastung des Kanalisationsnetzes auszugleichen.

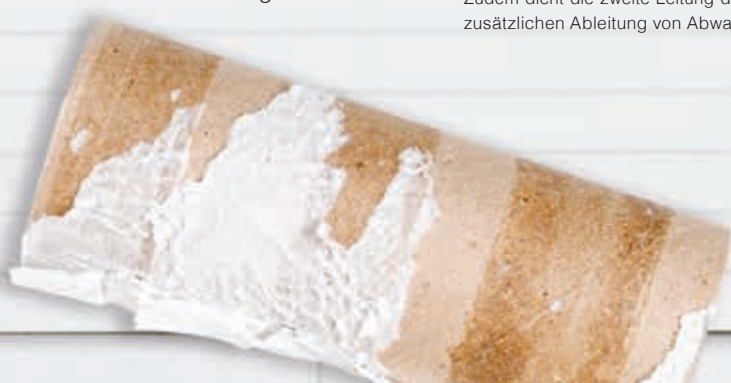
## TRANSITLEITUNG VON 4 KILOMETERN LÄNGE

Die Bauarbeiten für die Ableitung wurden Mitte Dezember 2013 aufgenommen. Auf einer Strecke von rund 4 Kilometern wurde zwischen der ARA Erstfeld und dem Anschlusspunkt im RUAG-Areal in Schattdorf eine Pumpendruckleitung erstellt. Die Leitung wurde dabei als eigentliche Transitleitung gebaut. Das heisst, es erfolgen auf der gesamten Leitungslänge keine Einleitungen. Der Leitungsbau konnte Mitte 2014 abgeschlossen werden. Mittels provisorischer Ableitung wird nun die Kapazität für den Umbau der ARA Erstfeld in ein Pumpwerk geschaffen. Dabei wird der Betrieb weitestgehend automatisiert und künftig von der ARA Altdorf aus überwacht.



## LEITUNG

Für die Ableitung werden zwei Druckleitungsrohre mit je einem Durchmesser von 35 Zentimeter verlegt. Mit zwei Rohren wird sichergestellt, dass im Falle einer Havarie eine Ersatzleitung zur Verfügung steht. Zudem dient die zweite Leitung der Kapazitätssteigerung im Falle einer zusätzlichen Ableitung von Abwasser aus dem Urner Oberland.





### VERSCHWEISSEN

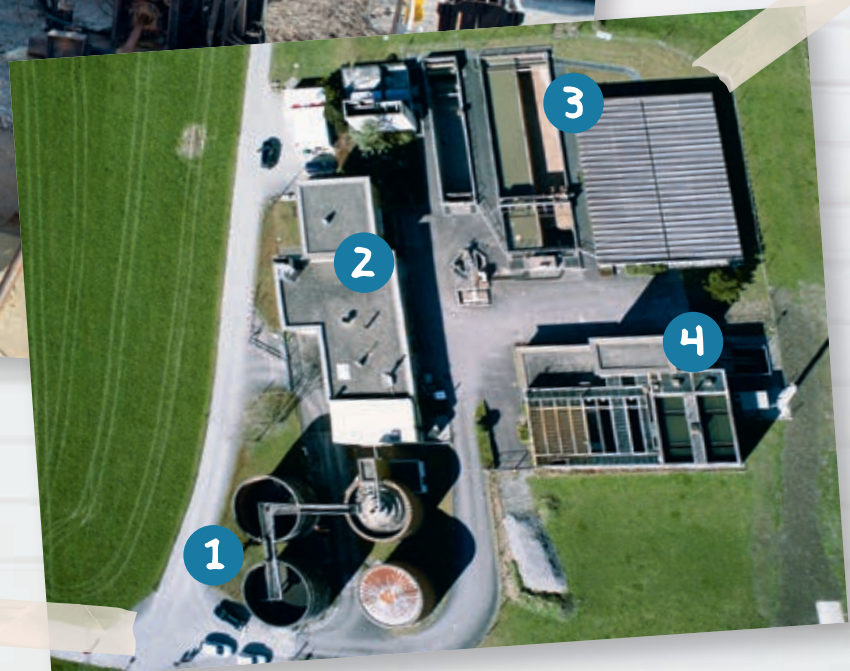
Bei den Druckrohren handelt es sich um Kunststoffrohre von je rund 10 Metern Länge. Die Endstücke werden miteinander verschweisst, damit diese dicht sind und kein Abwasser ins Erdreich und so ins Grundwasser gelangen kann.

### DURCHSTOSSUNG

Die konventionelle Grabentechnik kann nicht auf der gesamten Leitungslänge angewendet werden. Bei einzelnen Querungen von Strassen, Bachläufen oder wenn im Untergrund zu viele andere Werkleitungen vorhanden sind, wird mit einer tiefer geführten Durchstossung/Unterquerung die «Problemzone» umgangen. Damit können aufwendige Freilegungskosten minimiert und Bauzeit eingespart werden.

### RÜCKBAU

Mit dem Umbau der ARA Erstfeld in ein Pumpwerk werden die vier markanten Türme (1) gegen Süden zurückgebaut. Das gegen Norden an die Türme anschliessende Betriebsgebäude (2) wird nur noch teilweise genutzt und nach Möglichkeit einer Nachnutzung zugeführt. Das Gebäude Richtung Osten (3) wird abgebrochen und die darunterliegenden Becken offen weiter betrieben. Das Gebäude der Nitrifikation/Filtration (4) vis-à-vis der Türme wird vorerst nur technisch zurückgebaut, um die Gebäulichkeiten allenfalls einer geeigneten Nachnutzung zuzuführen.





# SACHÜBERNAHMEVERTRÄGE SIND UNTERZEICHNET

Ende Juni 2014 konnte Abwasser Uri mit allen Urner Gemeinden die sogenannten Sachübernahmeverträge unterzeichnen. Damit gehen die ehemaligen Abwasseranlagen der Gemeinden offiziell ins Eigentum der Abwasser Uri über. Abwasser Uri ist somit Eigentümerin von 12 Abwasserreinigungsanlagen, 140 Pumpwerken und rund 350 Kilometern öffentlichem Leitungsnetz. Die übernommenen Anlagen weisen einen Übernahmewert von rund 25.2 Mio. Franken auf.

Mit der Übernahme der Abwasseranlagen hat Abwasser Uri auch umfangreiches Datenmaterial übernommen. Diese Daten werden laufend aktualisiert und in Masterpläne für die Sanierung und den Werterhalt der Anlagen übertragen. So soll sichergestellt werden, dass Abwasser Uri einerseits weiss, wann und in welchem Umfang Sanierungs- und Ersatzarbeiten anstehen. Andererseits fließen diese Daten in die Finanzplanung ein, damit die Finanzierung langfristig gesichert und ausgeglichen gestaltet werden kann.

Mit der gesamtheitlichen Betrachtung aller Abwasseranlagen im Kanton Uri wird es die Herausforderung der nächsten Jahre sein, das bestehende Abwassersystem gemeindeübergreifend zu optimieren. Ziel dabei ist es, möglichst viele Synergien zu nutzen. Dazu wird laufend das Optimierungspotenzial geprüft. Ergeben sich finanzielle und ökologische Vorteile, werden diese genutzt. Dabei wird es insbesondere bei der Anzahl der Abwasserreinigungsanlagen im Kanton Uri von heute 12 Anlagen zu einer Reduktion kommen. Als erste Anlagen werden dabei die ARA Erstfeld in diesem Jahr und die ARA Realp voraussichtlich im Jahr 2016 aufgehoben.

In Abwasserfachkreisen wird die Entwicklung der Abwasser Uri mit grossem Interesse verfolgt. Schweizweit ist diese Organisationsform einzigartig. Verschiedene Kantone sind aktuell daran, in ihren Einzugsgebieten die Bewirtschaftung der Abwasseranlagen zu reorganisieren. Dabei wird die Organisation der Abwasser Uri immer wieder als erstrebenswerte Unternehmensform erachtet. Aufgrund der befürchteten politischen Auseinandersetzungen bei der Umsetzung wurde bis anhin das «Urner Modell» aber noch nicht kopiert.

# UNSERE MITARBEITER IM EINSATZ

Wenn der Schacht überläuft, ist Bärli Baumann zur Stelle



**Die Kanalisationsleitung ist verstopft. Aus dem Schacht vor dem Haus fließen Abwasser und Fäkalien. Jetzt wird ungemütlich! Hilfe bringt ein Anruf auf die Pikett-Nummer der Abwasser Uri, wo Mitarbeiter Bärli Baumann unverzüglich ausrückt, um den Schaden zu beheben.**

## **BÄRTI BAUMANN, WIE VIELE EINSÄTZE LEISTEN SIE WEGEN VERSTOPFTEN LEITUNGEN ODER SCHÄCHTEN PRO JAHR?**

Ich würde sagen, dass es zwischen 20 und 25 Einsätze sind.

## **WELCHE SITUATION TREFFEN SIE VOR ORT JEWELNS AN?**

Meistens sind die Liegenschaftseigentümer ziemlich aus dem Häuschen. Fäkalwasser auf dem Vorplatz oder auf der Zufahrtsstrasse ist nicht angenehm. Mit so einer Situation umzugehen ist für viele schwierig. Dementsprechend sind sie froh, dass wir uns der Sache annehmen und schnell den Normalzustand herstellen.

## **WIE GEHEN SIE BEI DER SCHADENSBEHEBUNG VOR?**

Zuerst klären wir im Leitungskataster (Leitungspläne) den genauen Verlauf der Leitung, die Lage der umliegenden Schächte und die Eigentumsverhältnisse der Leitung ab. Handelt es sich um eine Privatleitung, muss der Liegenschaftseigentümer die Schadensbehebung bezahlen, sofern externe Kosten entstehen (Saug-/Spülwagen). Abwasser Uri verrechnet ihre Einsätze in der Regel nicht, sofern sich diese im üblichen Zeitrahmen bewegen. Bei leichteren Verstopfungen kann das Problem allenfalls mit einfacheren Mitteln selbst gelöst werden. Ist dies nicht möglich, bieten wir einen Saugwagen auf, der den Schacht leerpumpt, die Leitung mit Wasser spült und so die Verstopfung löst.

## **PIKETTNUMMER DER REGIONEN**

<sup>1</sup> Altdorf:	041 870 33 31
<sup>2</sup> Andermatt:	041 887 16 80
<sup>3</sup> Seelisberg:	079 719 29 17

- <sup>1</sup> alle Gemeinden ausser
- <sup>2</sup> Andermatt, Göschenen, Gurtellen, Hospental, Realp, Silenen, Wassen
- <sup>3</sup> Seelisberg

## **WELCHE GRÜNDE FÜR VERSTOPFUNGEN STELLEN SIE FEST?**

Verstopfungen haben die unterschiedlichsten Gründe. Nicht alles, was über die Toilette weggespült werden kann, gehört auch dorthin. Windeln, Tücher, Lappen, Katzensand etc. haben im WC nichts zu suchen. Gründe für Verstopfungen können aber auch defekte Leitungen sein. Wenn sich Rohrverbindungen verschieben oder Rohre senken, kann das Abfließen des Abwassers eingeschränkt oder verhindert werden. Der Schaden wird dabei provisorisch behoben. Der Liegenschaftseigentümer wird aber gleichzeitig aufgefordert, den Schaden möglichst umgehend zu beheben, damit kein Abwasser in den Untergrund läuft.

## **WAS EMPFEHLEN SIE DEN LIEGENSCHAFTSBESITZERN, UM VERSTOPFTE LEITUNGEN MÖGLICHT ZU VERMEIDEN?**

Das Wichtigste ist, dass über die Kanalisation nur Abwasser entsorgt wird. Wie erwähnt, sollten Fremdstoffe und Abfall nicht in die Toilette geworfen werden. Weiter kann es beim «Frühlingsputz» ums Haus herum nicht schaden, einen Blick in die Abwasser-schächte zu werfen, um Ablagerungen oder Schäden zu erkennen. Vor allem sollten Schächte mit Lüftungslöchern periodisch kontrolliert werden. Durch die Lüftungslöcher im Schachtdeckel fallen immer wieder kleine Steine. Manchmal werfen auch spielende Kinder Stecken oder sonstiges Kleinmaterial hinein.

## **«GRÜSST» IHNEN IHRE ARBEIT NICHT MANCHMAL?**

*(Lacht)* Wir sind gut ausgerüstet und ausgebildet. Wir versuchen bei unseren Einsätzen immer, den direkten Kontakt mit dem Abwasser zu vermeiden. Dementsprechend wird bei unserer Arbeit Hygiene sehr gross geschrieben. Aber unappetitlich kann es schon werden. Darum sind wir froh, wenn das Kanalisationsnetz gut unterhalten wird und Notfalleinsätze selten vorkommen.



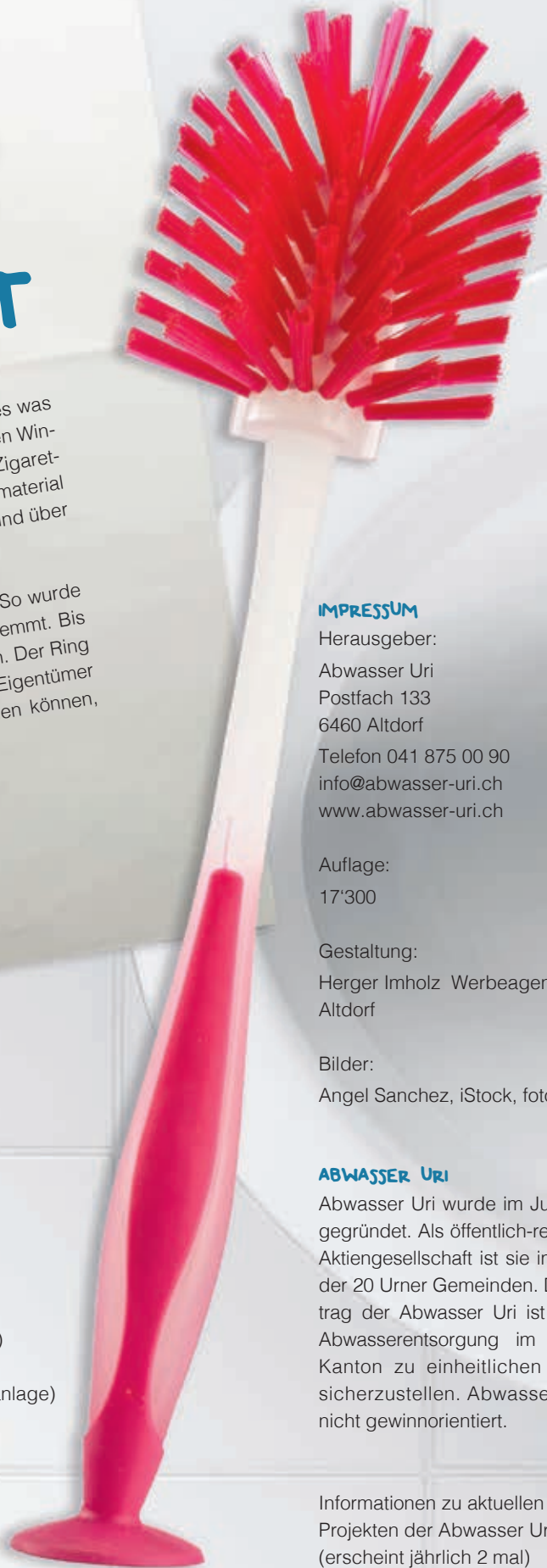
# RAUSGEFISCHT

Viele Dinge werden über die Toilette entsorgt, aber nicht alles was runtergespült werden kann, gehört via WC entsorgt. So haben Windeln, Damenbinden, Slipeinlagen, Kondome, Lebensmittel, Zigarettenstummel, Medikamente, Kleidungsstücke, Verpackungsmaterial und noch viel mehr nichts im Abwasser verloren, sondern sind über den Kehricht oder spezielle Sammelstellen zu entsorgen.

Manchmal findet sich aber auch Kurioses im Abwasser. So wurde bei der ARA Altdorf jüngst ein goldener Ring angeschwemmt. Bis heute konnte der Besitzer des Rings nicht eruiert werden. Der Ring trägt die Gravur «Weihn 53» sowie Initialen. Wenn Sie Eigentümer des Ringes sind und uns die korrekten Initialen nennen können, nehmen Sie bitte Kontakt mit der Abwasser Uri auf.

## KENNZAHLEN ABWASSER URI

Anzahl Mitarbeitende:	20 (1'765 Stellenprozente)
Umsatz:	9 Mio. Franken
Anzahl ARA:	12 (davon 1 Pflanzenkläranlage)
Anzahl Sonderbau- und Pumpwerke:	140
Länge öffentliches Kanalisationsnetz:	350 km
Anzahl Kontrollschächte:	71'000
Gereinigtes Abwasser pro Jahr:	5.1 Mio. m <sup>3</sup>
Entsorgter Frischschlamm pro Jahr:	26'400 m <sup>3</sup>
Rechengut pro Jahr:	150 Tonnen



## IMPRESSUM

Herausgeber:  
Abwasser Uri  
Postfach 133  
6460 Altdorf  
Telefon 041 875 00 90  
info@abwasser-uri.ch  
www.abwasser-uri.ch

Auflage:  
17'300

Gestaltung:  
Herger Imholz Werbeagentur,  
Altdorf

Bilder:  
Angel Sanchez, iStock, fotolia

## ABWASSER URI

Abwasser Uri wurde im Juni 2007 gegründet. Als öffentlich-rechtliche Aktiengesellschaft ist sie im Besitz der 20 Urner Gemeinden. Der Auftrag der Abwasser Uri ist es, die Abwasserentsorgung im ganzen Kanton zu einheitlichen Tarifen sicherzustellen. Abwasser Uri ist nicht gewinnorientiert.

Informationen zu aktuellen Projekten der Abwasser Uri (erscheint jährlich 2 mal)